

**Kammer für Arbeiter und Angestellte in der  
Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich**

1015 Wien, Marco d'Avianogasse 1  
3100 St. Pölten, Landhausboulevard, Haus 2, Top 6a  
Tel. 01/ 512 16 01-0, Fax 01/ 513 93 66  
[www.landarbeiterkammer.at/noe](http://www.landarbeiterkammer.at/noe)

## **Freistetter: „Arbeitsmarktreform darf nicht zu Lasten Saisonbeschäftigter gehen“**

**Die NÖ Landarbeiterkammer steht der angekündigten Neugestaltung der Arbeitslosenversicherung positiv gegenüber, warnt jedoch vor möglichen Verschärfungen für Saisonbeschäftigte in die Land- und Forstwirtschaft.**

„Gerade die Land- und Forstwirtschaft hat mit einem verstärkten Arbeits- und vor allem Fachkräftemangel zu kämpfen. Deshalb begrüßen wir jede Reform, die dem Ziel folgt, Menschen wieder in Beschäftigung zu bringen und die Vermittlung von Arbeitslosen zu beschleunigen“, betonte NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter im Rahmen der LAK-Vollversammlung im Lengbachhof in Altengbach.

Das neue Modell, das derzeit in einem Reformprozess von Arbeitsministerium und Experten ausgearbeitet wird, müsse jedoch unbedingt die spezielle Situation von Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft berücksichtigen. „Gerade in der Agrarbranche gibt es viele Saisonbeschäftigte, die in den Wintermonaten aussetzen, vorübergehend arbeitslos sind und danach im Frühjahr wieder ihre Jobs aufnehmen. Die Reform darf auf keinen Fall zu Lasten von Beschäftigten gehen, die aufgrund ihrer Tätigkeit, zum Beispiel im Gartenbau, nicht das ganze Jahr über beschäftigt sein können“, so Freistetter. Das durchschnittliche Grundbetrag des Arbeitslosengeldes für Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft betrug im Jahr 2019 EUR 866,80. Das sind um mehr als EUR 530,- weniger als der durchschnittliche Arbeitslosenbezug von Arbeitnehmern in der Industrie und im Gewerbe. „Diese Zahlen verdeutlichen die Unterschiede und zeigen auf, dass man bei einer Reform auf keinen Fall alle Arbeitssuchenden über einen Kamm scheren darf“, erklärt Freistetter.

Kritisch für ihren Wirkungsbereich sieht die NÖ LAK auch die diskutierte Abschaffung des Zuverdienstes für Arbeitslose. „Geringfügig Beschäftigte sind in landwirtschaftlichen Betrieben, zum Beispiel in Buschenschanken, oft wichtige, weil kurzfristig zur Verfügung stehende Arbeitskräfte. Damit würde man die Problematik fehlender Arbeitskräfte in unserer Branche zusätzlich verschärfen“, warnt Freistetter davor, Zuverdienstmöglichkeiten für Arbeitssuchende in der Land- und Forstwirtschaft abzuschaffen.

### **Aus- und Weiterbildung als Schlüssel gegen Fachkräftemangel**

Um den Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, versucht die NÖ Landarbeiterkammer mit einem eigenen, speziell für Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft konzipierten Aus- und Weiterbildungsprogramm seinen Beitrag für eine höhere Anzahl gut ausgebildeter Arbeitskräfte zu leisten. Von zahlreichen Fachkursen (Motorsägen-, Stapler- und Krankurse, Erste Hilfe) über Schulungen für Büro & Verkauf bis zu Führungskräfte trainings ist das Angebot sehr vielfältig, dazu können viele Kurse und Workshops auch firmenintern absolviert werden.

Als weitere Neuerung wurde auf der Website der NÖ LAK unter [www.landarbeiterkammer.at/noe](http://www.landarbeiterkammer.at/noe) im heurigen Jahr eine Online-Jobbörse für Betriebe und Arbeitssuchende mit dem Schwerpunkt auf Erntearbeit eingerichtet.